



# SPENGLERPARK MÜNCHENSTEIN – BL

## BAUHERRSCHAFT

Credit Suisse Anlagestiftung  
Real Estate Switzerland  
Sihlcity  
Kalanderstrasse 4  
8070 Zürich

## BAUTREUHÄNDER

Stokar + Partner AG  
Pfeffingerstrasse 41  
4053 Basel

## ARCHITEKT

lorenz architekten GmbH  
Elsässerstrasse 215  
4056 Basel

## TOTALUNTERNEHMUNG

Losinger Marazzi AG  
Aeschenvorstadt 55  
4051 Basel

## BAUINGENIEUR

Schmidt + Partner  
Bauingenieure AG  
Bachlettenstrasse 52  
4054 Basel

## TECHNISCHE BÜROS

HLK-PLANUNG  
Aicher, De Martin, Zweng AG  
Räffelstrasse 25  
8045 Zürich

## SANITÄR

Bogenschütz AG (Abicht  
Gruppe)  
Grosspeteranlage 29  
4052 Basel

## ELEKTRIKER

Scherler AG  
Reinacherstrasse 129  
4053 Basel

## INNENARCHITEKT

Blaser Architekten AG  
Austrasse 24  
4051 Basel

## LANDSCHAFTSARCHITEKT

Gruner AG  
Mühlegasse 10  
4104 Oberwil

## VERMESSUNG

ds digital survey AG  
Kirchbergstrasse 190  
3400 Burgdorf



## TOTALSANIERUNG UND AUF- STOCKUNG BILDUNGSCAMPUS

**GESCHICHTE / LAGE** > Der Spenglerpark liegt unmittelbar vor den Toren Basels in Münchenstein (BL). Das Gelände des früheren Modehauses Spengler hat sich zu einem Areal mit Gewerbe-, Büro-, Logistik- und Dienstleistungsflächen gewandelt. Dank der «eigenen» Tramhaltestelle «Spengler» ist der Standort sehr gut an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen. Der Bahnhof Basel SBB ist in 17 Minuten erreichbar, und der Privatverkehr profitiert von unmittelbaren Anschlüssen an die Autobahnen A1, A2 und A18.

Am Rand des Spenglerparks steht das Gebäude A mit dem neuen Campus Bildung Gesundheit der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Das Gebäude A als Teil der Überbauung Spenglerpark hat Losinger Marazzi im Auftrag der Credit Suisse Anlagestiftung entwickelt und realisiert

und damit einen äusserst wichtigen Beitrag zur Stärkung der Gesundheitsberufe in der Region Basel geleistet. Nach der Totalsanierung des Gebäudes A und der Aufstockung um zwei Etagen konnte der neue Campus Bildung Gesundheit teilweise bereits im August 2023 in Betrieb genommen und im Herbst 2023 eröffnet werden.

**KONZEPT / ARCHITEKTUR** > Das Kompetenzzentrum für Gesundheitsberufe umfasst eine Gesamtfläche von 32.000 m<sup>2</sup>, verteilt auf vier Unter- und sechs Obergeschosse. Im Gebäude sind 1500 Lernende, 1000 Studierende, über 1000 Kursteilnehmende und 270 Lehrpersonen unter einem Dach vereint. Zur modernen Infrastruktur mit inspirierenden Lern- und Arbeitsorten zählen eine gemeinsame Aula und Bibliothek sowie ein lichtdurchflutetes Foyer mit 500 Plätzen.

## LAGE DES BAUOBJEKTS

Emil Frey-Strasse 100  
4142 Münchenstein

Planung 2021 – 2022  
Ausführung 2022 – 2023

In der Schweiz produziert





Die moderne Architektur sorgt für Transparenz und Durchlässigkeit zwischen den Ausbildungen und Studiengängen. Das Gebäude aus dem Jahr 1971 wurde totalsaniert. Es erfolgten ausserdem eine Erdbebenertüchtigung und eine komplette Schadstoffsanierung. Während von UG4 bis OG4 die bestehende Beton-Tragstruktur maximal behalten wurde, erfolgten für OG5 und OG6 ein Rückbau und ein Neubau.

Um graue Energie zu sparen wurde einerseits möglichst viel des Bestandes erhalten und zudem die neue Tragstruktur aus einem Minimum an Betonwänden erstellt; der Rest wurde mit Leichtbauwänden versehen. Aufgrund erhöhter Schallschutzanforderungen dienen Heiz-Kühl-Deckensegel und teilweise auch Dämmungselemente an den Wänden als Schallschutzabsorber. Dank demontierbaren Doppelböden besteht die Flexibilität, bei Umnutzungen zusätzliche Leitungen zu verlegen. Zudem sorgen Fassadeneinschnitte für zwei «grüne Lungen» im Gebäude.



**HERAUSFORDERUNGEN** > Trotz des engen Terminplans mit einer Bauzeit von 23 Monaten hat die Totalunternehmung Losinger Marazzi einmal mehr seine grosse Fähigkeit bewiesen, mit komplexen Sachverhalten umzugehen. Die Module der Metall-Kassetten-Fassade inklusive Fenster mit Drei-Fach-Verglasung, Dämmung mit Mineralwolle, Raffstoren, Verkabelung usw. wurden vorproduziert und just-in-time angeliefert. Nach dem gleichen Verfahren wurde teilweise die neue Haustechnik installiert, wobei bei der Montage auch ein Bohrroboter zum Einsatz kam.

Massgeschneiderte Lösungen waren auch bei der Baukoordination gefragt. Um die Sammlung des Naturhistorischen Museums Basel im Nachbargebäude zu schützen, war ein Erschütterungsmonitoring nötig. Die beiden anderen Gebäude des dreiteiligen Komplex wurden gleichzeitig von einem anderen Totalunternehmen saniert, die Gebäudetechnik musste an die gemeinsame Energiezentrale angeschlossen werden.



## PROJEKTDATEN

Bruttogeschossfläche	34'500m <sup>2</sup>
Fläche im Erdgeschoss	4'660m <sup>2</sup>
SIA-Volumen	138'600m <sup>3</sup>
Etagen	4 UG, 1 EG, 6 OG

Die Totalsanierung erfolgte unter Einhaltung der Minergie-ECO-Ausschlusskriterien; das sanierte Gebäude erfüllt die Anforderungen des Minergie-Labels. Die vollautomatisierte Gebäudetechnik läuft sehr energiesparend. Dank einer CO<sub>2</sub>-Bedarfsraumregelung wird nur so viel Luft produziert, wie gerade im Gebäude benötigt wird. Auf dem Dach steht eine Photovoltaik-Anlage mit einer Fläche von 1360 m<sup>2</sup> und einer Leistung von 300 KwP.

